

Bericht für die Jugendhauptversammlung am 24. Januar 2026

Bericht des vergangenen Jahres 2025 – Bezirk I

Liebe Vereine, liebe Jugendliche, liebe Schachfreunde,
erstmal freue ich mich, dass Andy Sievers im vergangenen Jahr 2025 ins Bezirk I-Team dazugestoßen ist und die Jugendabteilung des Bezirks somit vervollständigt. Dies ist insbesondere wichtig, da ich in den letzten Jahren nicht so viel Zeit für Schach investieren konnte, wie es die Jugendlichen verdienen. Mit Andy Sievers kommt wieder mehr Schwung ins Geschehen, was auch unbedingt notwendig ist, denn:

Bezirk I verzeichnet Stand 17.01.2026 nur noch 33 Jugendliche bis 18 Jahren, das sind weniger als 3 Jugendliche pro Verein - ohne den SK Kaiserslautern wären es nur noch 12 insgesamt!

Änderungsbedarf ist nicht nur erwünscht, sondern unumgänglich. Dies erfordert Handlungsbedarf seitens des Bezirks, vor allem aber auch von den Vereinsvertretern. Dabei möchte ich nicht vernachlässigen, dass vereinzelt Vereine in Bezirk I großartige Jugendarbeit leisten, ohne die der Bezirk im Jugendbereich bereits tot wäre.

Jugendarbeit an Schulen, Trainingsangebote und aktives Werben für den Schachsport müssen auch in Bezirk I wieder mehr an der Tagesordnung stehen.

Die diesjährige Bezirksjugendeinzelmeisterschaft wurde in Kooperation mit dem Bezirk Pirmasens durchgeführt und fand dort statt. Trotz der insgesamt hohen Teilnehmerzahl (Chapeau und Danke an den Ausrichter SC Pirmasens und Bezirksjugendleiter Pascal Laag) blieb die Beteiligung der Jugendlichen aus dem Bezirk 1 gering, zu gering.

Aufgrund der parallelen Verpflichtungen im Rahmen meiner Masterarbeit war eine persönliche Anwesenheit leider nicht möglich, sodass ich mir selbst kein Bild machen konnte. Dennoch steht ehrlicherweise für mich als Bezirksjugendleiter fest, dass eine zeitnahe Wiederholung außerhalb des Bezirk I nicht mehr in Betracht kommt, wobei ich ausdrücklich erwähnen möchte, dass dies nicht an der Arbeit und Ausrichtung von Bezirk Pirmasens liegt. Es muss jedoch das Ziel des Bezirk I sein, so viele Jugendliche wie möglich aus Bezirk I zu gewinnen und anscheinend ist die Entfernung in Pirmasens für viele ein Hindernisfaktor – so meine vorläufige Auffassung. Daher wird die kommende Meisterschaft, – vorbehaltlich der Bereitschaft eines freiwilligen Ausrichters – wieder in Bezirk I stattfinden. Andernfalls wird die Bezirksmeisterschaft ersatzlos ausfallen. Erste Gespräche lassen jedoch auf eine Bezirksmeisterschaft in Kaiserslautern hoffen.

Als Bezirksjugendleiter möchte ich einen wichtigen Punkt für die zukünftige Planung hervorheben.

Laut Satzung sollen die Bezirksjugendmeisterschaften im Herbst stattfinden. Ob damit der meteorologische oder der kalendarische Herbst gemeint ist, lässt sich diskutieren. Für die Bezirke ergibt sich jedoch ein grundlegendes organisatorisches Problem: Die Anzahl verfügbarer Wochenenden ist bereits ohne Berücksichtigung der Erwachsenenturniere äußerst begrenzt.

Pfalz-Kader, RLP-Kader, Jugend-Grand-Prix, andere Bezirksmeisterschaften belegen einen Großteil der Wochenenden.

Vom Nibelungen-Open, Bib-Open in KL und sonstigen Turnieren mal ganz abzusehen.

Ganz zu schweigen von der Tatsache, dass die Vereine, bzw. Ausrichter und Helfer ebenfalls Zeit haben müssen und auch die Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Nicht zuletzt müssen die Bezirksjugendleiter auch noch können.

Denn eine Ausrichtung der BJEM erfordert Helfer, Ehrenamtliche und Schachfreunde, die ein Wochenende plus die Vorbereitungszeit opfern, um den Jugendlichen das Turnier zu ermöglichen. Dass die Zahl dieser begrenzt ist, wissen die Anwesenden der Versammlung nur selbst zu gut.

Wenn koordiniert werden soll, dass zumindest die angrenzenden Bezirke nicht zeitgleich ihre BJEM abhalten, ist das ein eigentlich unlösbares Problem.

Im Jahr 2026 kann man (außer einer bezirksübergreifenden Kommunikation) nicht mehr viel rütteln, die meisten Termine stehen fest.

Ich bin aber der Meinung, dass sich für 2027ff. etwas ändern muss. Wobei ich zwei Optionen sehe, wobei vermutlich beide schlussendlich notwendig sind.

Option 1: Man ändert die Satzung in der Art, dass die Bezirke bereits nach der Wechselfrist (30.6) mit ihren BJEM starten dürfen, das Problem hierbei ist jedoch, dass da oftmals die Sommerferien liegen, wo eine Bezirksmeisterschaft kaum sinnvoll erscheint.

Option 2: Daher ist es zusätzlich notwendig, die anderen Turniere und Termine der Jugendlichen zumindest aus dem Sep/Okt rauszuhalten. Dass es nicht ganz geht, ist mir auch klar, aber zumindest bestmöglich. Davon sind wir aktuell meilenweit entfernt – insbesondere, da für meine Vorstellungen die Terminabsprachen zwischen den Bezirksjugendleitern und sonstigen Verantwortlichen unzureichend sind.

Vielleicht bin ich mit der Meinung auch weitestgehend allein. Wenn das so sein sollte, kann ich mich damit abfinden. Dann werde/will/kann ich als Bezirksjugendleiter in Zukunft aber keine Rücksicht mehr auf konkurrierende Turniere nehmen und werde einen Termin festsetzen. Auf

eventuelle Mails von Eltern, die in den vergangenen Jahren – berechtigterweise- vorhanden waren, wird es dann eine Standardmail geben. Das möchte ich aber vermeiden. Denn die Nicht-Überschneidung führt zu mehr Teilnehmern und ein deutlich attraktiveres Turnier, insbesondere für die eher stärkeren Jugendlichen.

Im Übrigen geht mir auch etwas das „Windhundrennen“ - wie man es im Baurecht vergleichsweise nennen würde, ziemlich auf den Keks. Man ist in der Planung einer BJEM und mittendrin veröffentlicht ein anderer Bezirk eine Ausschreibung mit dem gleichen Datum, wo man dann nur zwei Optionen hat. Ignorieren und zahlreiche Mails von Eltern bekommen, die es nicht nachvollziehen können, wenn man ein Turnier auf denselben Tag legt. Zugleich nehmen sich beide Bezirke die Spieler weg - oder Option 2, nochmals verschieben, evtl. Ausrichter verärgern und neuplanen.

Beide müssen nicht sein und wären, zumindest für angrenzende Bezirke, vermeidbar.

Es muss doch möglich sein, eine Abstimmung der wichtigsten Turniere (BJEM, Jugend-Grand-Prix etc.) frühzeitig erfolgen zu lassen.

Am 24. Januar werde ich selbst leider nicht vor Ort sein können, Andy Sievers wird mich dankeswerterweise vertreten.

Viele schachliche Grüße

Andre Bold – Bezirksjugendleiter des Bezirk I